

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Die Pflichten der vier Badplaner	S. 3	Ein Hundertjähriger erzählt	S. 9	10.000 Euro für die Feuerwehr	S. 9	Josef Wandinger führt durch Tengen	S. 9	Emil-Hombur- ger-Turnier in Hilzingen	S. 20	Nese Erikli will in den Bundestag	S. 19
7. AUGUST 2013		WOCHE 32		HE/AUFLAGE 20.422		GESAMTAUFLAGE 86.081		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Eine Frage der Demokratie

Es ist verflixt mit dieser Bürokratie. Einerseits ist das Herauszögern von Prozessen ein Instrument der Demokratie, um Fehlentscheidungen noch stoppen zu können. Andererseits dauern alle Entscheidungen, Vorgänge und Vorhaben, die mit Ämtern zu tun haben unglaublich lange. Auf Bundesebene mag das sinnvoll sein, denn den Verlust der Gewaltenteilung will so schnell keiner mehr riskieren. Schnelles Reagieren ist in dem System nur bedingt vorgesehen. Auf regionaler Ebene ist das zeitverschleißende Wälzen von Akten zermürend. Im Fall der gesperrten Tenger Kreisstraße ist sichtbar, wer am Ende der Leidtragende ist: Es sind Büßlings und Wiechs am Randens Bewohner, die große Umwege über Berg und durch Tal auf sich nehmen müssen, um in ihre Kernstadt zu gelangen. Die geringe Bevölkerungszahl, die von der Sperrung betroffen ist, mag auf dem Papier gering erscheinen. Quasi abgeschnitten von der Versorgung zu sein, schlägt sich nach mehr als einem halben Jahr Straßensperrung im Alltag der Bewohner deutlich nieder.

Lea Kramer
kramer@wochenblatt.net

Keine Aussicht auf Anschluss

Die Kreisstraße 6137 in Richtung Tengen bleibt noch bis nach der Sommerpause gesperrt



Die abgesackte Straße im Januar. Eine tonnenschwere Eichenwurzel musste vom Bauhof aus dem Graben geborgen werden.

tenhofen an der Kreisstraße einen Zimmerbrand. Damit war Wiechs ganz abgehängt», erklärt Tengens Bürgermeister Helmut Groß die Brisanz. Warum die Öffnung der Straße so lange dauert, hat bürokratische Gründe. Für die Instandsetzung wäre eigentlich der Landkreis zuständig. Doch der weigerte sich bereits im April, alle Kosten für die Bauarbeiten zu tragen. »Der Hangrutsch wurde durch Feuchtigkeit verursacht. Es ist dort allgemein sehr feucht«, erläutert Ralf Bendel, Amtsleiter der Abtei-

lung für Nahverkehr und Straßen im Landratsamt Konstanz. Da sich oberhalb der Abbruchstelle der Tengerer Bauhof befindet, könne auch zusätzlich versickertes Regenwasser von dort das Abrutschen verursacht haben. Eine Kostenbeteiligung durch die Stadt Tengen weist jedoch Bürgermeister Groß zurück: »Die Ursache ist aus unserer Sicht: In den 70er Jahren wurde der Hang beim Bau der Straße bergseits abgegraben und auf der anderen Seite aufgefüllt«. Heute benutzten schwere landwirtschaftliche

Fahrzeuge die Verbindung. Dafür sei die Straße damals nicht gebaut worden. Um die Frage der Ursache kümmert sich nun ein vom Landgericht bestellter Gutachter. Dieser soll ermitteln, warum der Hang letztendlich Richtung Bach heruntersackte. Laut Ralf Bendel wurde ein Auftrag erteilt. Der Gutachter müsse die Straße in kaputtem Zustand untersuchen. Ein Ergebnis von dessen Arbeit liege ihm noch nicht vor. Eine Öffnung der Straße zum August, wie es noch im April aus dem Landratsamt prognostiziert

wurde, ist also keinesfalls einhaltbar. Zusätzlicher Bremsfaktor ist die politische Sommerpause, denn über die Vergabe der Bauarbeiten muss im Kreistag abgestimmt werden. Die nächste Sitzung des technischen Ausschusses, auf deren Tagesordnung die Kreisstraße stehen könnte, ist für den 16. September anberaumt. Diese Verschleppungen ärgern Büßlings Ortsvorsteher Josef Ritzi: »Es ist ein unmöglicher Zustand. Der Landkreis ist der Eigentümer dieser Straße und verpflichtet, sie zu reparieren.« Er habe manchmal das Gefühl, dass allen egal sei, ob die Straße je wieder befahren werden könne. Bürgermeister Helmut Groß zumindest will sich jetzt noch einmal mit einem Schreiben an den Landrat wenden. Doch vor allem bleibt die Sorge, dass die Kreisstraße bis zum Schätzemarkt Ende Oktober nicht fertig sein wird. Ein Verkehrschaos sei vorprogrammiert. »Es ist das größte Fest in der Region und vor allem die Schweizer Besucher kommen über das Körbental nach Tengen«, sagt Josef Ritzi.

Zusage für Pfarrerpaar

Familie Hasenbrink kommt in die Lutherkirche

Gottmadingen (of). Das Pfarrerehepaar Stefanie und Matthias Hasenbrink wird im September in der Lutherkirche in Gottmadingen den Dienst aufnehmen können. Nachdem sich das Pfarrerpaa bereits im Mai in Gottmadingen vorgestellt und der örtliche Ältestenkreis ein klares Votum für die beiden abgegeben hatte, ging es doch noch einmal bis Ende Juli, bis

der Oberkirchenrat in Karlsruhe zusammenkam. Zuerst musste dort noch der neue Landesbischof gewählt werden. »Nun ist für die Neubesetzung der Pfarrstelle grünes Licht gegeben worden«, freut sich die Vorsitzende des Ältestenkreis Andrea Kropat. Schließlich musste die Gemeinde eine Vakanz von über einem Jahr verkraften. Das Pfarrerpaa wird

mit seinen drei Kindern in Bälde aus den USA in den Hegau umziehen. Das Pfarrhaus wurde während der unbesetzten Zeit renoviert und der Öffentlichkeit an zwei Tagen der offenen Türe vorgestellt. In den USA hatte das Paar drei Jahre lang an einem Austauschprogramm teilgenommen. Sie freuen sich auf die Rückkehr in die Heimat.

Überfall

mit Schraubenzieher

Bietingen (swb). Am Sonntag, 4. August, um die Mittagszeit wurde ein Ehepaar in seinem Haus in der Grubstraße in Bietingen überfallen. Nachdem die Frau die Haustüre geöffnet hatte, hielt ihr einer der Täter einen Schraubenzieher an den Hals. Sie rief ihren Mann zur Hilfe. Das Paar konnte sich befreien und die Polizei rufen. Die

Täter flüchteten, nachdem sie mit dem Schraubenzieher auf den Mann eingeschlagen hatten. Er trug Prellungen und Kratzwunden davon. Beschreibung: zirka 25 Jahre alt, 170 bis 175 Zentimeter groß, Igelfrisur. Einer trug ein weißes, der andere ein blaues T-Shirt. Hinweise an die Kripo unter Telefon 07731-8880.

- Anzeige -

- Anzeige -

DER EINKAUFSFÜHRER FÜR SINGEN

Die Neuauflage des Einkaufsführers der Einkaufsstadt Singen ist erschienen. Bei ganz vielen Adressen in Singen findet man jetzt die praktische rote Broschüre im Handtaschenformat, die auf 56 Seiten jede Menge an guten Adressen und Tipps parat hält. Das Produkt aus dem Hause WOCHENBLATT wurde in seiner 5. Auflage nochmals optimiert und bietet eine ideale Orientierung, wenn es ums Einkaufen, Shoppen oder Einkehren geht. Die Stadt der inhabergeführten Geschäfte kann damit ihre Stärken im straffen Überblick vorführen.



ANPFIFF IM WOCHENBLATT-LAND

Die »schönste Nebensache der Welt« meldet sich aus der Sommerpause zurück: »König Fußball« wird wieder für Jubel und Enttäuschung, Spannung und Begeisterung - einfach für reichlich Emotionen sorgen. Das WOCHENBLATT stellt die beiden frischen Verbandsligisten und ewigen Rivalen, FC Singen und FC Radolfzell, sowie das Landesliga-Quartett mit den »Alten Hasen« FC Rielasingen-Arlen und Hegauer FV sowie den ambitionierten Aufsteigern aus Stockach und Öhningen-Gaienhofen auf den Seiten 6 und 7 vor.

WERBUNG MUSS TREFFEN



konzept+
werbeagentur

Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de

SUMMERTIME-ANGEBOT

Barpreis ab
9.990,- €

für den Twingo Edition Paris
Sondermodell als Tageszulassung.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1. CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

Autobank BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73

Marcel Hug aus Pfyn war der Wunschredner für die Bundesfeier in Ramsen. swb-Bild: of

Charme der Grenzen

Marcel Hug sprach in Ramsen

Ramsen (of). Wenn schon die Männerriege und der Frauenu-
turnverein in Ramsen die Bun-
desfeier ausrichten, dann sollte
für die Bundesrede auch ein
Sportler auf der Bühne sein.
Marcel Hug, der große Para-
Olympiker, der zuletzt in Lon-
don Silber für die Schweiz hol-
te, war ein Wunschredner für
die Ramsener. Und in einer be-
merkenswert persönlichen Rede
sprach Hug über sein Verhältnis
zur Heimat, das sich durch die
vielen Reisen und Auslandsauf-
enthalte noch stärker intensi-
viert habe.

Er sei immer wieder froh »nach Hause« zu kommen nach Pfyng auf den elterlichen Hof. Ein weiteres Thema vor den rund 500 Gästen unter den Bäumen vor der Ramsener Schulaula

waren die Grenzen. Ihm sind sie fürwahr gesetzt, doch sie sind für ihn auch da, um überwunden zu werden. »Grenzen erfordern immer wieder eine Konsequenz«, so Hug. Und bei ihrer Verschiebung gelte es zu bedenken, dass dadurch nicht die Umwelt oder andere Menschen beschädigt würden. »Just do it«, ist ein Leitsatz für Hug, im Respekt vor den Grenzen, die solche bleiben sollten. Der lange Beifall an diesem Abend zeigte, dass doch einiges an diesem Abend beim Publikum angekommen sein könnte.

Grenzen wurden an diesem Abend schon bei den Darbietungen auf der Bühne überwunden. Gäste vom TV Rielasingen boten Zumba und Tae-Bo.

Sparer machen mobil

Zwei VW-Ups für Pflegestationen

Singen (swb). Zwei VW-Ups mit markanter Beklebung düsen ab sofort durch den schönen Hegau: Die Volksbank Schwarzwald Baar Hegau spendete jeweils ein VR-Mobil an das Singener Altersheim St. Anna und das Pflegezentrum St. Verena in Rielasingen-Worblingen. Mit der Spende der VR-Mobile beteiligt sich die Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau an einer Aktion der baden-württembergischen Volksbanken Raiffeisenbanken, die in diesem Jahr insgesamt 82 VR-Mobile an gemeinnützige Pflege- und Sozialdienste in ganz Baden-Württemberg spenden.

Harald Scülfert, Heimleiter des Altersheims St. Anna in Singen, und Gisela Meßmer, Heimleiterin des Pflegezentrums St. Verena in Rielasingen-Worblingen, können in Zukunft hilfsbedürftige Menschen noch besser unterstützen. Roland Striebel, Generalbevollmächt-

tigter der Bank, überreichte im Beisein von Peter Edbauer, Leiter der Firmenkundenberatung Singen, Nicole Kapelle, Filialleiterin in Gottmadingen, und Jürgen Ruch, Leiter der Geschäftsstelle Rielasingen, die kleinen Flitzer an die beiden überglücklichen Heimleiter.

Gestiftet haben das VR-Mobil die Kunden der Genossenschaftsbank, indem sie Monate für Monate Gewinnspare Lose erworben haben. »Die genossenschaftliche Idee steht für Solidarität und Förderung der Region. Mit der Spende des VR-Mobils wollen wir als Bank in der Region für die Region die Versorgung hilfsbedürftiger Menschen unterstützen«, unterstrich Roland Striebel die Motivation der Volksbank.

Das VR-Mobil steht den sozialen Einrichtungen auf Leasingbasis für drei Jahre zur Verfügung. Der Wert der Spende beläuft sich auf insgesamt 9.000 Euro.



Harald Scülfort, Heimleiter des Altersheim St. Anna, Peter Edbauer, Leiter der Firmenkundenberatung Singen, Roland Striebel, Generalbevollmächtigter, Nicole Kapelle, Filialleiterin in Gottmadingen, Gisela Meßmer, Heimleiterin des Pflegezentrum St. Verena, und Jürgen Ruch, Leiter der Geschäftsstelle Rielasingen. Bild: Volksbank eG

Nur gültig vom 7. bis 13. August 2013

Radikal Reduziert!

Sonderaktion

SB-Mode Markt

Konstanz

Macairestraße 3

Sonderaktion

Musterteile nur Größe 38

T-Shirts, Kleider, Röcke, Blusen

jedes Teil

4.95€

%

SB-Mode Markt

Singen

Scheffelstraße 13

%

Gilt nur für die Größe 38

Nur gültig vom 7. bis 13. August 2013

„Der Neue Treffpunkt“
Grüner-Baum-Nord geöffnet
ab 14 Uhr, Tel. 9 75 16 65

WOCHENBLATT ONLINE
UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET

**Auktionshaus
Michael Bayer**

Goldankauf

**Schmuck, Münzen,
Barren, Zahngold,
Silber, Bruchgold.**

Scheffelstraße 27
78224 Singen

Eiscafé
Portofino ***Pizzeria***
Eis, Kaffee und Kuchen,
Cocktails, Pizza und Lasagne
auch zum Mitnehmen.
Tel. 0 77 31 / 6 88 00

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST
KOMMUNIKATION & MEDIEN
WIRTSCHAFTSUNION IN
BADEN- WÜRTTEMBERG

BVDA
BUNDESVERBAND
DRUCKER
AUTOMATEN
UND
KLEBER

AD
AUFTRAGEN
KONTROLLE
AUSLESEN
KLEBER
SVDA/SDV



Thomas Hertrich beim Grillen.

Gewinner sind die Kinder

Singen (of). Zum großen Grill-samstag hatte die Singener Metzgerei Hertrich am Samstag in der Scheffelhalle in Singen eingeladen. Das Ganze diente einem guten Zweck, nämlich der Unterstützung der Aktion »Drachenkinder« des Senders »Radio 7«. Wegen der Hitze an diesem Tag wurde das Ziel von 1000 Würsten nicht ganz erreicht, deren Verkaufspreis Thomas Hertrich komplett an die »Drachenkinder« aushändigen wollte. Thomas Hertrich und seine Mitarbeiter haben sich aber trotzdem dafür entschieden, die Spende im vollen Umfang von 2.500 Euro für die Kinder zu tätigen.

Rockodiles bei Musiksommer

Steißlingen (swb). Beim Steißlinger Musiksommer am kommenden Freitag, 9. August, um 19 Uhr werden »The Rockodiles« für einen ganz besonderen Abend in der Torkel sorgen.

»Ganz viel Oldie«, das ist die einhellige Meinung, die man nach einem Abend mit den Rockodiles von den Gästen hört. Sie begeistern mit ihren lockeren und mitreißenden Art, bei der Live-Musik zum Erlebnis wird. Das Repertoire ist bunt gemischt und reicht von traditionellen Evergreens der 50er bis zu den Hits der 80er Jahre. Sie stellen sich individuell auf das Publikum ein, da wird der Abend auch mal zum Wunschkonzert. Wer gerne das Tanzbein schwingt, kommt bei einem Auftritt der Rockodiles garantiert ins Schwitzen. Der Eintritt in die Steißlinger Torkel ist frei, Spenden für den Verein »Widmann hilft Kindern in der Region« und der »Tafel e.V.« werden gerne angenommen.

Sommerschlussverkauf

ZG Raiffeisen eG | Lauterbergstr. 1-5 | 76137 Karlsruhe

15% auf alle Gartengeräte von Viking

ZG Raiffeisen
Technik

Mühlhausen

Agrartechnik Mühlhausen • Bleuelhag 4 • Tel. 07733/9405-0

DENZEL'S

Metzgerei
& Partyservice

Qualität
aus der
Region





Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

Rein ins Grillvergnügen Hähnchenbrustfilet zart und mager, auch mariniert 100 g € 1,19	Fit im Sommer mit Schweinerückensteaks Calzone 100 g € 1,29	AKTION AKTION AKTION Geschnetzeltes vom Schwein, auch als Budapester Pfanne 100 g € 0,99
herzhaft deftig, zum Vespern Kotelettspeck 100 g € 1,59	da freut sich die Pfanne Cordon bleu mit Schinken und Käse 100 g € 0,99	die feurigen Merguez und Salsiccia 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Wurstsalat 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Bierschinken mit viel Schinkeneinlage 100 g € 1,29	die gute Schwarzwurst im Ring 100 g nur € 0,74

Die Planungen laufen an

Diese Pflichten sollten die Höhenfreibad-Planer beachten

Gottmadingen (lkr). Mit der Sommerpause im Gemeinderat hat die Arbeitsphase der Planer für das Höhenfreibad begonnen. Die vier Architekturbüros haben ein Paket mit Pflichten, Analysen, Dokumentationen und Vorstellungen von Bürgern und Verwaltung erhalten. Beschlossen und diskutiert wurde vor allem das Pflichtenheft, in dem die Rahmenbedingungen und Aufgabenstellungen für ein eventuelles neues Bad zusammengefasst sind. Das Pflichtenheft dient den Planern als Richtlinie. Die Angaben darin müssen deshalb so konkret wie möglich sein. Gleichzeitig müsse den Planern Gestaltungsfreiraum zugestanden werden, so Stadtplaner Florian Steinbrenner. Sonst stände die Gemeinde am Ende mit vier gleichen Entwürfen da. Überprüft werden die Kosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Büros von der »GMF GmbH«, die bereits die Bestandsanalyse durchführte. Zu den Pflichten gehören, dass die Wasserfläche dem Bedarf angepasst werden muss. Für eine Besucherzahl von 70.000 pro Jahr ist eine Fläche von 1.300 bis 1.500 Quadratmetern angemessen. Vier bis sechs



Leeres Becken: Hier sollen die Planer eine moderne Schwimmlandschaft entwerfen.

50-Meter-Bahnen des Schwimmerbeckens, bei einer Wassertiefe von 1,35 bis 1,80 Metern, sollen auch das neue Bad für Sportschwimmer attraktiv machen. Das Nichtschwimmerbecken soll mit Zugang zur Wärmehalle gestaltet werden. Ein Strömungskanal ist hier nicht gewünscht. Durch einen Statiker wurde bestätigt, dass auch der Sprungturm erhalten bleiben könne. Für das Kinderbecken könne sich der Rat eine erlebnisreichere Gestaltung auch mit alternativen Materialien vorstellen. Als große Neuerung ist ein

Abenteuerspielplatz vorgesehen. Dieser soll in der Nähe des Kinderbeckens sein und über einen Matschplatz verfügen. Die alten Gebäude sollen in ihrer Substanz erhalten bleiben. Dazu gehören auch Wärmehalle und Schwimmkanal. Die DLRG soll einen eigenen Raum erhalten. Die Barrierefreiheit soll größtenteils geschaffen werden. Zwischen den unterschiedlichen Funktionsberei-

chen wäre das laut Steinbrenner mit erheblichen Kosten verbunden. Aus diesem Grund wurde die Barrierefreiheit nur eingeschränkt in das Heft mit aufgenommen. Sie wurde über den Passus »stufenlose Verbindung zwischen den Höhenniveaus« mit eingebracht. Als optionale Vorgaben wurden vor allem Zusatzattraktionen angeführt. Hier wurde eine Sprunganlage im Schwimmerbecken, eine Aquaboulderingwand, Wasserrutschen oder die Zugangssituation benannt. Bei Letzterer könnten Planer überlegen, den Haupteingang zu verlegen oder einen zweiten Zugang zum Kinderbecken zu schaffen. Zudem wäre ein Biergarten mit externem Zugang wünschenswert. Auch die Schaffung von Wohnmobilstellplätzen sind angedacht. Die Vorstellungen der Verwaltung und die Ergebnisse aus der Bürgerwerkstatt und Zettelbox decken sich größtenteils mit den Angaben im Pflichtenheft. Sie liegen als Anhänge bei.



Keine Kosten für Bustransfer

Tengen (lkr). Im Schuljahr 2013/2014 wird die Grundschule in Tengen ein Ganztagsangebot anbieten können. Dies kommt auch zustande, weil Eltern aus den Teilorten ihre Kinder auch nachmittags in Tengen betreuen lassen. Trotzdem gibt es Probleme mit dem Bustransfer nach Büblingen und Watterdingen. Die Mehrkosten für die Beförderung wurden laut Bürgermeister Helmut Groß vom Straßen- und Verkehrsamt abgelehnt. Aus diesem Grund wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung der Antrag gestellt, dass die Eltern der Kinder mit diesem finanziellen Aufwand nicht belastet werden sollen. Dies wurde einstimmig beschlossen.

Auf den Spuren der Bademagd

Engen (swb). Einen Streifzug durchs Mittelalter gibt es am Donnerstag, 22. August, um 19 Uhr während der Erlebnisführung »Die Bademagd« in Engen. Magdalena führt die Besucher durch die Altstadt zur Zeit des Kirchenbannes 1440. Anmeldungen unter Telefonnummer 07733-502249.



► SPORTLICH

Am vorletzten Schultag führte die GWRS Hilzingen ihr Schwimmfest durch. Die einzelnen Klassen konnten sich im Hilzinger Freibad im Brustschwimmen, Balltreiben, Tauchen und Turmspringen messen. Den ersten Platz erreichte die Klasse 7a.



► VORFREUDE

Der Kindergarten »Sonnenuhr« in Engen hat zu den Sommerferien die Krippenkinder entlassen. Mit einem Frühstück, Spiel und kleiner Überraschungstüte wurde den Kleinkindern Vorfreude auf den Kindergarten bereitet.

Altstadtfest in Diessenhofen

Diessenhofen (swb). Auch nach den Schweizer Bundesfeiern wird zumindest in Diessenhofen weiter gefestet. Das Altstadtfest beginnt dort am Freitag, 9. August, um 18 Uhr. Ab 20 Uhr sorgen die »Party-Helden« für Stimmung auf der Bühne und dem Festplatz beim Siegelturm. Am Samstag wird zum »Musig-Zmittag« eingeladen. Dazu spielt ab 12 Uhr die Dixie-Bank »Jakobine Hot 7«. Ab 15 Uhr treten die »Blauburgunder Musikanten« auf. Zwischendurch spielt außerdem das »Alphorn-Echo vom Rhy«. Um 18 Uhr gibt die »Musikgesellschaft Müllheim« ein Konzert auf der Bühne. Die »Tom Alex Band« sorgt am Samstagabend für Tanz und gute Stimmung. Da-

rauf folgt ein weiteres Highlight um etwa 21 Uhr: Eine Dance-Show mit den »Rocket Girls« aus Schlattingen ist angesagt. Während des ganzen Festes hat man die Gelegenheit, Lose der reichhaltig aufgefüllten Tombola zu kaufen und vielleicht einen der vielen Preise zu gewinnen. Zu später Stunde sollte man sich die große Bar nicht entgehen lassen. Unter dem Siegelturm gibt es feine Drinks, super Stimmung und guten Sound. Bei zweifelhafter Witterung wird auf der Homepage der Stadtmusik Diessenhofen - www.stadtmusikdiessenhofen.ch - Auskunft gegeben, ob das Fest durchgeführt oder verschoben wird.



OLYMPUS

CREATE YOUR OWN WORLD

Deine Vorstellungen werden Wirklichkeit – mit Kreativität und der Olympus OM-D: Ausstattung und Bildqualität einer SLR-Kamera, verpackt in einem schlanken Gehäuse. Immer bereit, überall. Mit dem weltweit ersten 5-Achsen-Bildstabilisator und super schnellem Autofokus. Halte fest, was dich bewegt. Impulsiv. Kreativ. Mit der Olympus OM-D.

HOL' DIR DEINE OLYMPUS BEI WÖHRSTEIN

» » » SINGEN

FOTO WÖHRSTEIN · AUGUST-RUF-STR. 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888 · INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE

REDUCED TO PERFECTION

OM-D

FOTO STUDIO **wöhrstein** e.K.

GOLDANKAUF
SIE VERLIEREN VIEL GELD!
IHR GOLD IST VIEL MEHR WERT!
UM DIE HÖCHSTEN PREISE
ZU ERFAHREN, LASSEN SIE SICH UNBEDINGT u.
UNVERBINDLICH ÜBERALL BERATEN!

bis **35,00€** / g Feingold
(1 – 4 g Stückelung)

**Altgold - Schmuck - Münzen
Zahngold (auch mit Zähnen)
Silber (auch versilbert) - Platin**

Beratung und Ankauf
! Neue Öffnungszeiten !
RADOLFZELL, Höllturm Passage 1/5
Tel. (07732) 8238461 MO / MI / FR 10 – 18 h
STOCKACH, Hauptstr. 13
Tel. (07771) 6489620 Di / DO 10 – 18 h
SINGEN, Ekkehardstr. 19
Tel. (07731) 9557286 MO / MI / FR 10 – 18 h

Baritli Edelmetallhandel GmbH
80 x in DEUTSCHLAND



Posieren mit der Rosenkönigin: Die Mitglieder des Sängerbunds führen zum Jahresausflug nach Nöggenschwil. swb-Bild: Sängerbund

Beim Rosenfest

Sängerbund auf zweitägiger Reise

Gottmadingen (swb). Rosige Erlebnisse hatte der Gottmadinger Sängerbund unlängst in Breisach und Nöggenschwil. Zahlreiche Sänger nahmen an dem alljährlichen Ausflug teil. Traditionell wurde nach einstündiger Fahrt zuerst einmal ein zweites Frühstück eingenommen. Frisch gestärkt ging dann die Fahrt nach Breisach weiter. Breisach ist die sonnenreichste Region Deutschlands. Sie liegt am Fuße des Kaiserstuhls, direkt am Rhein. So war es keine Frage, dass die Teilnehmer eine Schifffahrt auf eben diesem unternahmen. Nach der zweistündigen Schifffahrt ging es in die Privatsektkellerei Geldermann. Bei der Führung stiegen die Chormitglieder in die Gewölbe aus dem 15. Jahrhundert hinab. Dort wird bis heute die Tradition der Flaschengärung gepflegt.

Nach der Sektverkostung wurde die Stadt erkundet. Breisach liegt direkt an der deutsch-französischen Grenze, was ihr einen leichten internationalen Flair gibt. Nach einem unterhaltsamen Abend im Hotel ging der erste Tag zu Ende. Frisch ausgeruht fuhren die Teilnehmer am zweiten Ausflugstag in das Rosendorf Nöggenschwil. Dort fand das »44. Rosenfest« statt. Nöggenschwil ist das südlichste und höchstgelegene Rosendorf Deutschlands. Dort gibt es allerhand Rosenartiges: Sei es ein Rosenschnäpsle, Rosenlikör, Rosenseife oder natürlich die Rosenpflanzen. Nöggenschwil hat ein Rosensortiment von 19.000 Pflanzen auf einer Fläche von 1.500 Quadratmetern. Es gibt kein Haus, in dessen Garten keine Rosen wachsen. Die letzte Station des Ausflugs war Lausheim.

Anwohnersorgen im Etzenbühl

Gottmadingen (lkr). Dass auch ein kleines Bauvorhaben innerhalb der Gemeinde für Aufheben sorgen kann, das wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Gottmadingen sichtbar. Der Bebauungsplan im »Etzenbühl-Brügel« sorgt vor allem bei den Anwohnern für Unmut. Vom Gemeinderat wurde der Plan zur Innenentwicklung des Ortes nun beschlossen. Grund der Auseinandersetzung sind die Höhen der Gebäude, die auf den neu ausgewiesenen Flächen entstehen sollen. Durch die Verwaltung war die Höhe der Gebäude in einem ersten Schritt bereits angepasst worden. Im nordwestlichen Baufeld wurden die Gebäudehöhen um 0,75 Meter und im nordöstlichen Baufeld um 2,5 Meter reduziert. Die umliegenden Anwohner erhofften sich

durch die Forderungen nach einer Festlegung der Geschosse, auch die Bauhöhe zu beeinflussen. Eineinhalb Geschosse – das war der Tenor. Das Bauamt lehnte diese Forderung ab. Aus energetischen Gründen und zum möglichst sparsamen Umgang mit Boden sei eine kompakte Bauweise sinnvoll. Auch aus städtebaulicher Sicht entstehe jetzt ein harmonisches Bild. Als Vertreter der Anwohner plädierte Roland Hirschmann in der Bürgerfragestunde für eine faire Betrachtung. Vor allem im Vorfeld hätten sich die Anwohner über mehr Mitbestimmung und Informationen gefreut. Abschließend stimmten die Räte dem Bebauungsplan in der Fassung vom 14. März einstimmig zu. Erneute Änderungen wurden nicht vorgenommen.



Unterzeichnung: Walter Benz (Seniorenrat), Alexander Growe (Gewerbeverein), Michael Klinger und Teilnehmer Primin Wöhrstein freuen sich über die Aktion. swb-Bild: lkr

Offene Türen

Sechs Firmen sind »Nette Toilette«

Gottmadingen (lkr). Die Suche nach dem gewissen Örtchen wird sich in Gottmadingens Zentrum in Zukunft leichter gestalten. Sechs Unternehmen werden durch ein Schild als Teilnehmer der Aktion »Nette Toilette« ausgewiesen. Gemeinsam mit der Verwaltung haben Gewerbeverein und Seniorenrat das Projekt in Angriff genommen. Bei Eiscafé San Leone, im Gasthaus Kranz, im Hotel Sonne, im Restaurant Marmaris, im Restaurant zur

Ratsstube und der Sparkasse Engen-Gottmadingen kann ab sofort ohne Bedenken die Toilette benutzt werden. »Bei den meisten Betrieben war das schon immer so. Durch das Schild wird nach außen ein Signal gesendet«, sagte Bürgermeister Michael Klinger. Für den Service bietet die Gemeinde eine Kompensation von 100 Euro an. Die meisten Unternehmen haben bekundet, diese nicht in Anspruch nehmen zu wollen.

VEREINSNACHRICHTEN!

GOTTMADINGEN

FANFARENZUG

Eine Schrottsammlung führt der Fanfarenzug am 20. und 21.9. in Gottmadingen durch. Beginn ist am Freitag mit dem Heilsberggebiet, am Samstag wird der restliche Ort durchfahren. Infos, wie beispielsweise die Anmeldung von Schwerschrott, folgen.

NATURFREUNDE

Klettersteig-Touren unternehmen die Naturfreunde vom 15.-18.8. am Alispitz-Ferrata (Kat. B), Karwendelsteig (Kategorie B/C), Leite-Steig (Kategorie D). Treffpunkt ist um 16 Uhr am Feuerwehrhaus in Gottmadingen. Die Dienstagswanderer (Senioren) der Naturfreunde treffen sich am Dienstag, 6.8., um 14 Uhr am Feuerwehrhaus in Gottmadingen. Die Dienstagswanderer (Senioren) treffen sich am Dienstag, 20.8., um 14 Uhr am Feuerwehrhaus in Gottmadingen.

SCHWARZWALDVEREIN

Zum »Vogt von Mühlstein« bei Unterharmersbach wandert der Schwarzwaldverein Gottmadingen in zwei Gruppen am Sonntag, 11.8.; Gruppe Eins

circa vier Stunden (350 Meter hinauf) und Gruppe Zwei zweieinhalb Stunden meist ebenerdig. Rucksackvesper und Stöcke sind empfehlenswert. Eine Einkehr gibt es am Ende der Wanderung. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Feuerwehrhaus (Bus) in Gottmadingen. Maximal 26 Teilnehmer können mitfahren. Verbindliche Anmeldung bei Helmut Müller unter Telefonnummer 07731-72283. Gäste sind willkommen. Hinweis: Die Kult-Tour am Mittwoch, 28.8., startet bereits um 7.45 Uhr.

SCHLATT A. R.

MUSIKVEREIN

Ein Scheunenfest veranstaltet der Musikverein Schlatt a. R. von Samstag, 17.8., bis Montag, 19.8.

TENGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Die Wanderung am Sonntag, 11.8., mit Peter Knopf fällt aus. Dafür wird am Sonntag, 11.8., eine Ganztageswanderung »Auf dem Hirtenpfad« angeboten. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Randenhalle in Tengen; Führung: Reinhard Benz, Telefonnummer 07733-6497.

KURZ & BÜNDIG!

AWO Gottmadingen: Schuldnerberatung: Sie haben finanzielle Probleme und brauchen umgehend Hilfe? Die Finanzfachleute Margarete Fingerel-Thomaier (Tel. 07731/836569) und Hermann Weber (Tel. 07731/72385) beraten jeweils dienstags von 9-11 Uhr oder nach VB absolut anonym u. kostenlos. Voranmeldung mit Terminabsprache erwünscht.

Bildungswerk Seelsorgeeinheit Gottmadingen: Literarischer Morgentreff unter der Leitung von Dr. Inga Pohlmann im St.-Georgs-Haus, ganzjährig jeweils donnerstags. Weitere Auskunft: Fr. Regine Jäkel, Tel. 07731/73718.

Bildungswerk Seelsorgeeinheit Gottmadingen: Nähkurse unter der Leitung von Inge Kraus jeweils dienstags von 18.30-21 Uhr und donnerstags von 14-17 Uhr im Nähstübli im St.-Georgs-Haus in Gottmadingen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 10.8./11.8.2013.: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Tengen«: kath. Pfarrkirche: So., 9.15 Uhr Gottesdienst. »Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So.,

9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst. »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. »Gailingen«: Bonhoeffersaal: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung. »Büdingen«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 10.8./11.8.2013.: »Seelsorgeeinheit Hohenstoffeln-Hilzingen«: »Binningen«: St. Blasius: kein Gottesdienst. »Duchtingen«: St. Gallus: kein Gottesdienst. »Hilzingen«: St. Peter und Paul: kein Gottesdienst. »Riedheim«: St. Laurentius: So., 10 Uhr Festl. Eucharistiefeier. »Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst. »Weiterdingen«: St. Mauritius: kein Gottesdienst. »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:

»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Gailingen«: keine Eucharistiefeier. »Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

TENGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.



www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

DIE ZEITUNG FÜR

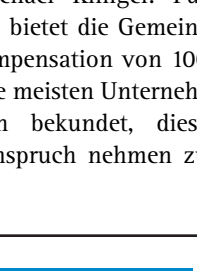
GOTTMADINGEN, MURBACH, DUCHTLINGEN, HILZINGEN, RANDEGG, BIETINGEN, EBRINGEN, WEITERDINGEN, RIEDHEIM, BINNINGEN, SCHLATT A. R., TWIELFELD, HOFWIESEN, DIETLISHOF, GAILINGEN, BÜSINGEN, BUCH, THAYNGEN, DIESENHOFEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
WESTLICHER HEGAU
0,85 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
11.950 Exemplare

Preisbeispiel:
42,50€
zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig



Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplate« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Garagentore: Technik & Design
Infotag „Tore“ in Engen
Wo: MOC Möbel Outlet Center, Außer-Ort-Straße 3-6
Wann: am **Dienstag, den 13. August** von **10-18 Uhr**

 **Ihr zuständiger Fachberater**
Florian Bohler
Telefon: 0171 7774541
Garagentoraktion – jetzt Sommer rabatte sichern



Munter im Schatten

Tengen (swb). Unter den Kastanien ist es schattig. Deshalb sind sie in diesem Sommer in Tengen ganz besonders beliebt. Beim musikalischen Kulturfest geht es am Samstag, 10. August, weiter. Die »SG Watterdingen« sorgt dann für Unterhaltung. Sie hat »Die 2 Muntermacher« engagiert. Diese spielen ab 18 Uhr unter den Kastanien vor dem Tengener Rathaus auf.

Spiel, Spaß, Bewegung

Mühlhausen-Ehingen (swb). Jonglieren, balancieren, akrobatische Übungen, Einrad fahren und viele andere Zirkuskünste mit Bewegung und viel Spaß – all das gibt es beim einwöchigen, inklusiven Ferienprojekt »Zirkus Zirkus!«, organisiert vom Zirkus Risolino in Zusammenarbeit mit der Heimsonderschule »Haus am Mühlebach«. Von Montag, 26. August, bis Freitag, 30. August, weicht die erfahrene Zirkus- und Theaterpädagogin Nina Löbe Kinder mit und ohne Handicap in die Welt des Zirkus ein. Jeder lernt dabei so schnell er kann, Spiel und Spaß an der Bewegung stehen im Vordergrund. »Zirkus, Zirkus« findet jeweils von 9.30 bis 13 Uhr im Haus am Mühlebach statt und ist für Kinder von sechs bis zwölf Jahren geeignet. Anmeldung unter info@risolino.de.

Wenn Senioren feiern

Mühlhausen-Ehingen (swb). Der Arbeitskreis für Seniorenarbeit veranstaltet einen gemütlichen Nachmittag. Das Seniorensommerfest beginnt am Samstag, 10. August, um 14 Uhr auf dem Sportgelände »Kiesgrüble« in Ehingen. Es wird dort bei jeder Witterung gefeiert. Die Seniorenmusik unterhält während des Festes, zudem gibt es Musik vom Singkreis und dessen Instrumentalgruppe. Mit weiblicher Power legt sich die Frauenkapelle ins Zeug. Die tanzenden Bauernmadel sind auch mit von der Partie. Der Arbeitskreis freut sich über zahlreiche Besucher – auch Familien und Kinder.



Über den neu gestalteten Spielplatz freuen sich (v. r.): Bürgermeister Johannes Moser, Gemeinderat Emil Veit und Ingrid Bantel vom Stadtbauamt. swb-Bild: Stadt Engen

Neuer Spielplatz in Anselfingen

Anselfingen (swb). Beim Bürgerhaus in Anselfingen wurde unlängst ein neuer Spielplatz angelegt. Eine Doppelschaukel, ein Spielgerät mit Kletterwand mit verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten und einer Rut-

sche sowie ein Sandkasten bieten den Kindern nun vielfältige Spielmöglichkeiten. Für die Eltern werden vom Bauhof Engen noch Sitzbänke aufgestellt. Die Außenanlagengestaltung hat die Firma Schwehr ausgeführt.

Abschluss geschafft

Sparkasse übernimmt alle Azubis

Engen/Gottmadingen (swb). Auch an den Berufsschulen gibt es Grund zu feiern: Zahlreiche Auszubildende haben mit Beginn der Sommerferien ihren Abschluss in der Tasche. Nach zweijähriger Ausbildung bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen legten Saskia D'Efremo, Sebastian Dietrich, Ioan Serban und Marcel Mallner die Prüfung zum Bankkaufmann mit gutem Erfolg ab. Alle Vier sind aufgrund der Ergänzungsprüfung »Allfinanz« berechtigt, zusätzlich die Berufsbezeichnung »Finanzassistent Schwerpunkt Banken« zu führen. Ein Auszubildender erhielt für die guten Leistungen in der Berufsschule einen Preis, die anderen drei Auszubildenden ein Lob. Die Auszubildenden erreichten gute bis sehr gute Ge-

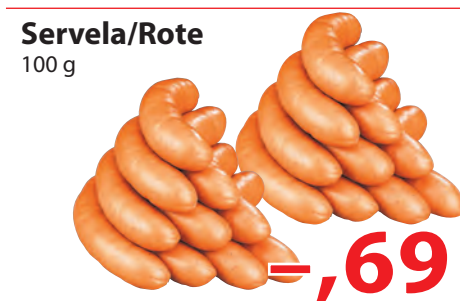
samt-Abschlussergebnisse von der IHK. Der Vorstandsvorsitzende Jürgen Stille gratulierte zusammen mit Personalleiter Siegfried Weber und der neuen Ausbildungsleiterin Claudia Laucht-Böres zu den guten Prüfungsergebnissen. Alle vier Auszubildenden wurden in ein Angestelltenverhältnis übernommen. Am 1. August beginnen zwei neue Auszubildende aus dem Geschäftsgebiet ihre Ausbildung bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen. Insgesamt sind somit in diesem Jahr elf Azubis bei der Sparkasse beschäftigt. Auch im kommenden Jahr 2014 bietet die Sparkasse Engen-Gottmadingen wieder Ausbildungsplätze an. Mehr Informationen zur Ausbildung unter www.sparkasse-engen.de.

Alles neu macht der Sommer

Hilzingen (swb). Der Tauschmarkt »Second Hand für Kids« macht am Freitag, 20. September, und Samstag, 21. September, Halt in Hilzingen. In der Hegau-Halle geht es am Freitag um 14 Uhr mit der Annahme der Kleidung los. Angenommen werden nur saubere, gut erhaltene Winterbekleidung von Größe 56 bis 182, maximal drei Paar Schuhe sowie Umstandsmode, Babyausrüstung, Kinderwagen und Spielzeug. Pro Anbieter ist die Anzahl der Teile auf 40 Stück begrenzt. Die Nummern können am Montag, 9. September, und Dienstag, 10. September, ab 8 Uhr bei folgenden Personen erfragt werden: Hengge, Telefon 07731-62323; Jentner, Telefon 07731-64847; Springmann, Telefon 07731-65840. Der Verkauf beginnt am Samstag, 21. September, um 10 Uhr.

Die Garderobe erneuern

Binningen (swb). Am 7. September von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr wird in der Binninger Hohenstoffelhalle die nächste Baby- und Kinderkleiderbörse stattfinden. Schwangere werden bereits ab 9 Uhr eingelassen. In Kommission angenommen werden saubere, gut erhaltene und modische Herbst-/Winterbekleidung von Größe 50 bis 176 sowie alles rund ums Kind. Pro Anbieter können 60 Artikel abgegeben werden. Die Nummern können am Freitag, 9. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr bei Zepf (07739-1554), Beschle (07739-927958) oder Mayer (07739-928766) erfragt werden. Die Annahme der Ware erfolgt am Freitag, 6. September, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Infos unter www.kleiderboerse-binningen.de.



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 7. August 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Werner Jost in seiner Tengener Wohnung. Hinter ihm hängen die Bilder seiner Ahnen und Erinnerungen aus Posen. swb-Bild: lkr

Das Jahrhundert überdauert

Werner Jost aus Tengen wird im August 100 Jahre alt

Tengen (lkr). Industrialisierung, zwei Weltkriege, Demokratie, Wirtschaftswunder, Kalter Krieg, Menschen auf dem Mond und digitale Revolution: Das 20. Jahrhundert war vor allem durch seine Neuordnungen und Grenzüberschreitungen geprägt. Ein Tengener hat sie alle über- und miterlebt: Werner Jost wird am 9. August 100 Jahre alt.

Mit wachem Blick und verschmitztem Lächeln sitzt der Rentner im Arbeitszimmer seiner Wohnung in Tengen. Von seinem Leben will er erzählen. Seine Frau Hildegard, mit der Jost seit 1939 verheiratet ist, zieht sich mit »Ich lasse Sie allein mit meinem Hundertjährigen« strahlend zurück. In den 50er Jahren kam die Familie Jost an Bodensee und Randen. Hier betreute das Familienoberhaupt zwölf Filialen von »Kaiser's Kaffee Geschäft« als Revisor. Doch bis dahin war es ein schwieriger Weg. Die ersten vierzig Jahre von Josts Leben waren durch viele Umbrüche geprägt. Geboren wurde er 1913 auf dem Hof seiner Eltern im Kreis Hohensalza - heute das Gebiet um die westpolnische Stadt Inowroclaw, damals ein Teil der preußischen Provinz Posen. Josts Eltern waren deutschstämmige Landwirte. Sie bewirtschafteten 19 Hektar Fläche: Äcker, Hühner-,

Schweine-, Kühe- und Pferdeställe sowie Gemüse- und Blumenbeete. »Ich hatte eine sehr schöne und abwechslungsreiche Kindheit. Auf einem Bauernhof gibt es viele Spielmöglichkeiten«, sagt Jost, der mit elf Geschwistern aufwuchs. Aus finanziellen Gründen besuchte er nur bis zum Alter von 14 Jahren die Volksschule. Danach schloss er eine Lehre zum Kaufmann ab. Im Lehrgeschäft und der Berufsschule lernte Jost polnisch. 1937 wurde er gar in die polnische Armee eingezogen. Er war polnischer Staatsbürger deutscher Nationalität. »Dort habe ich den ehemaligen Papst Johannes Paul II. als Fußballtorwart erlebt«, berichtet Jost. Die folgenden Jahre waren geprägt durch die Spannungen zwischen Polen und Deutschland unter Adolf Hitlers Führung. Mit dem Überfall auf Polen im September 1939 wurde der Zweite Weltkrieg ausgelöst. Dies hatte auch für die in Polen lebenden Deutschen Konsequenzen. Werner Jost wurde von der polnischen Polizei, streckenweise zu Fuß, in Richtung Warschau getrieben. Während der deutschen Besetzung Polens konnte sich Jost mit seiner Ehefrau beruflich etablieren. Als kommissarischer Verwalter der Treuhandstelle übernahm er ein Feinkostgeschäft - später erwarb er es für

knapp 70.000 Reichsmark. Einen Rückschlag brachte das Jahr 1942. Hermann Jost wurde in die Wehrmacht eingezogen. Während seiner Abwesenheit verstarb seine erstgeborene Tochter. Im April desselben Jahres wurde er nach Smolensk an die Ostfront versetzt. Nach kurzer »Kriegsuntauglichkeit« wurde er 1943 nach Danzig bestellt. Die Rote Armee drängte in den kommenden zwei Jahren schließlich die deutschen Truppen zurück. Dies hatte zur Folge, dass die Familie ihre Heimat in Hohensalza im Januar 1945 verlassen musste. Josts Frau Hildegard begab sich alleine mit den nun drei Töchtern - die Jüngste war erst sieben Wochen alt - auf die Flucht. Sie traf ihren Mann erst an Weihnachten 1945 in Stuttgart wieder. In der neuen Heimat wagte das Paar den Neuanfang. Ein eigenes Lebensmittelgeschäft wurde in Gelsenkirchen eröffnet. Dieses schlossen Josts aufgrund der Aussicht auf Anstellung bei »Kaiser's« am Bodensee.

Hermann Jost feiert seinen Geburtstag mit drei Töchtern, fünf Enkeln und sechs Urenkeln. Auf die Frage, wie er sich so fit gehalten habe, antwortet er: »Das fragen mich alle. Ich habe kein Rezept, aber mache jeden Tag Gymnastik und ernähre mich wenig fettreich«.

Brunnenpreis wird gefeiert

Diessenhofen (swb). Im Vorfeld des Altstadtfestes der Stadt Diessenhofen am kommenden Freitag, 9. August, wird um 19 Uhr die Übergabe des Brunnenpreises inmitten der Altstadt begangen. Der Preis wird durch den Stiftungsrat der »Ernst und Hanna Hauenstein-Stiftung« übergeben. Eine Laudatio über die Pflege der Brunnen in der Diessenhofer Altstadt wird von Prof. Dr. Peter Ulrich, Mitglied des Stiftungsrates, gehalten. Danach wird der gut dotierte Preis durch den Stiftungsratspräsidenten Max Grassi an Diessenhofens Stadtamtmann Walter Sommer überreicht. Musikalisch wird die Feier durch die Party-Helden untermalt. Sie spielen auch am Altstadtfest.

Hilfe aus der Nachbarschaft

Gottmadingen (swb). Die »Crossing-Neighbours (CN)« sind sechs Musiker, die ausschließlich »handgemachte« Musik vom Golden Oldie über Austria-Pop bis hin zu Rock- und Popklassikern spielen. Das lokale Sextett wird beim Kultursommer im leeren Becken des Höhenfreibads rocken. Für alle Musiker war das Bad quasi der zweite Sandkasten. Die Band bietet ein abwechslungsreiches Programm: von selbstinterpretierter Schlagersahne über Schweizer Mundart bis hin zu den möglichen und unmöglichen Musikrichtungen. Ab 19 Uhr geht es am Samstag, 10. August, im Becken rund.



Partystimmung mit »Crossing Neighbours«. swb-Bild: CN

Brandneue Einsatzkleidung

Mühlhausen-Ehingen (sam). Sehr beliebt sind die Spenden, die der »Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband« (BGV) Jahr für Jahr an Kommunen vergibt. Für die Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen betrug die Wartezeit dann auch ganze sieben Jahre. Diese haben sich jedoch gelohnt, denn BGV-Vorstandsmitglied Raimund Herrmann brachte persönlich einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro nach Mühlhausen. »Je kleiner die Gemeinde, desto größer ist die soziale Bedeutung der Feuerwehr. Daher unterstützen wir überwiegend die kleineren freiwilligen Feuerwehren«, so Herrmann, der großen Respekt vor dem Einsatz der Helfer hat. Üblicherweise sei eine Spende der BGV gleichzusetzen mit einer Pumpe oder Spritze, wie Bürgermeister

Hans-Peter Lehmann schmunzelnd mitteilte. Im Falle der hiesigen Feuerwehr sei aber eine Ausnahme gemacht worden, denn das Geld wurde stattdessen in neue Jacken investiert. »Wir sind glücklicherweise ganz gut mit Gerätschaften versorgt, daher war uns die persönliche Schutzausrüstung der Helfer wichtig. Denn die Feuerwehr geht verstärkt auch zum Retten in die Objekte hinein. Diese Lücke wurde nun ‚passgenau‘ geschlossen«, so Lehmann. Dank der wohlwollenden Gabe konnte die Feuerwehr nun insgesamt 61 neue Jacken beschaffen. Lehmanns Dank galt der BGV, die ein durch und durch zuverlässiger und solider Partner der Kommunen sei und dies - nicht nur im Notfall - immer wieder unter Beweis stelle.



Es freuen sich von links: Marco Müller (BGV), Kämmerer Kurt Fürst, Raimund Herrmann (BGV), Feuerwehr-Kommandant Reiner Zeller, Bürgermeister Hans-Peter Lehmann, der stellvertretende Kommandant Matthias Schellhammer und Jörg Baumann (BGV). swb-Bild: sam

Durch drei Städte in 90 Minuten

Tengen (ur). »Tengen besteht ursprünglich aus drei Städten«, weiß Josef Wandinger und zeigt auf das Stadttor. Dieses befindet sich in der eigentlichen Stadt Tengen. Hier sei früher das Rat- und Schulhaus gewesen. Geht man durch das Stadttor, drängt sich einem das Mittelalter fast auf. Da sieht man das Gebäude des Obervogtes - und kann sich das mittelalterliche Markttreiben bildhaft vorstellen. Vor dem inneren Auge ziehen Gaukler und Händler vorbei: »Hier finden verschiedene Märkte statt, seit 1291 der Schätzelemarkt«, so Wandinger. Der gebürtige Tengener Stadtführer kann vom Tor aus schon dort hin zeigen, wo sich früher eine andere Stadt befunden hat: Tengen-Hinterburg: »Der 32 Meter hohe Bergfried ist noch erhalten«. Die Stadt Tengen-Hinterburg habe für Gespanne nur einen Zugang gehabt. Sie mussten über das fremde Hoheitsgebiet der Herren von Tengen. Bis 1876 sei Tengen-Hinterburg als Stadt erhalten geblieben. Darüber kann man staunen, wenn der dynamische Rentner die Einwohnerzahl verrät: »Damals lebten 45 Menschen in der Siedlung. In der Mühlbachschlucht kom-



Durch das Tor geht es während der Stadtführung. swb-Bild: ur

men dann diejenigen auf ihre Kosten, die sich mehr für die Natur als für Steine interessieren. »Die höchste Fallstrecke des Baches beträgt 13 Meter«, weiß der auch als Wegewart beim Schwarzwaldverein aktive Stadtführer. Der dritte Teil der Stadt, Tengen Dorf, wird bei der Führung, die im Rahmen des Sommerferienprogramms stattfindet, nicht gezeigt werden. Dass sich Josef Wandinger in diesem Stadtteil aber am wohlsten zu fühlen scheint, ist ein offenes Geheimnis, denn er wohnt im Tengener Dorf. Die Führung am kommenden Samstag, 10. August, beginnt um 15 Uhr und dauert bis etwa 16.30 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Rathaus in Tengen. Anmeldung unter 07736-9233-10.

LESERBRIEFE !

Zum Thema Biogasanlage erreichten uns zahlreiche Leserbriefe

Schamlos ausgenutzt
»Vor vielen Jahren wurde der § 35 Abs. 1 und 3 Baugesetzbuch eingeführt, der besagt, dass die Landwirte ein so genanntes Privileg für Bauvorhaben auf ihren Grundstücken haben. Heutzutage wird dieser § 35 Abs. 1 und 3 shamlos ausgenutzt und die Politiker,

ger zu, dass dieser Großgrundbesitzer uns eine Biogasanlage vor die Nase setzt. Deshalb verlange ich von unseren Volksvertretern, dass sie etwas gegen solches skrupellose Ansinnen unternehmen.«

Familie Gut, Mühlhausen

Eine Provokation

»Zuerst Bullenstall, dann Biogasanlage! Anwohner und viele Bürger sorgen sich um ihre Wohn- und Lebensqualität durch den Bau einer geplanten Biogasanlage nahe am Ortskern Mühlhausen. Ist es eine Provokation gegen Bürgermeister und Gemeinderäte, welche den Bau der Anlage bereits 2005 verhindert haben, oder werden Privilegien des Antragstellers eingefordert.

Einer gegen alle. Ich bin nicht gegen Biogas, subventioniere es sogar mit meinem Geld, jedoch nicht an diesem Standort. Ich kann nur sagen: »Bürger wehrt euch, bevor es zu spät ist.«

Ursula Scholl, Mühlhausen

In Geiselhaft

»Mindestens 500 Bürger von Mühlhausen werden von einem Landwirt in Geiselhaft genommen, damit er sein Ziel, den Bau einer Biogasanlage 80 Meter entfernt zu den nächsten Hausern, verwirklichen kann. Sein persönliches Verhalten lässt den Verdacht aufkommen, dass er die Gemeinderäte und die Gemeindeverwaltung vorführen will.«

Helga Maucher, Mühlhausen

Flagge zeigen

»Aus Mühlhausen an unsere Landtagsabgeordneten: Wir Bürger wollen von Ihnen hören, was sie zu Biogasanlagen zu sagen bereit sind. Wir Bürger sind nicht gegen Biogaserzeugung. Wir Bürger akzeptieren nur nicht jeden Standort! Und über den Standort lässt es sich in Mühlhausen trefflich diskutieren. Zeigen Sie Flagge und kommen Sie nach Mühlhausen!«

Daniel Götz, Mühlhausen

Die eingesandten Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Kürzungen behalten wir uns vor.

Weitere Briefe der Mühlhäuser Bürger gibt es unter www.wochenblatt.net.